

*Fraktion der SPD*  
Fraktion der Grünen

Fraktion der BBV

Fraktion der Freien Wähler

im Stadtrat von Fürstfeldbruck

Fürstfeldbruck, den 23.2.2021

### **Dringlichkeitsantrag**

Aufgrund der besonderen Entwicklung der Corona-Pandemie stellen wir für die Stadtratssitzung am 23.2.2021 folgenden Dringlichkeitsantrag:

**Die Stadt Fürstfeldbruck richtet eine oder mehrere Corona-Schnelltest-Stationen für kostenfreie Schnelltests ein.**

**Die Stadt Fürstfeldbruck setzt sich unmittelbar mit dem Landkreis Fürstfeldbruck in Verbindung, um ein landkreisweites Netz von Schnelltesteinrichtungen für Landkreisbürger sowie generell für Personen, die Alten- und Pflegeheime besuchen, einzurichten, wie das Pfaffenhofener Modell.**

Begründung:

Die noch ansteckenderen Mutationen des Corona-Virus machen ein noch dichteres Netz an Tests rasch erforderlich. Dies wäre ein wichtiger Baustein, um die niedrigen Inzidenzzahlen zu halten und um Liberalisierungen in unserem Alltag zu ermöglichen bzw. zu halten– und um eine dritte Welle zu verhindern.

Leider wurde heute ein bundesweites Testangebot, das Jens Spahn verkündet hat, von unserer Kanzlerin Dr. Angela Merkel auf einen unbekanntem Zeitpunkt vertagt. Wäre dies umgesetzt worden, wären andere Maßnahmen auf kommunaler Ebene obsolet. Doch es zählt jeder Tag und insbesondere jede Woche. Deshalb beantragen wir die Einrichtung einer oder mehrere kommunaler Teststationen, am besten im landkreisweiten Verbund, gemäß dem Vorbild und den positiven Erfahrungen im Landkreis Pfaffenhofen. Notfalls muss die Stadt aber alleine für ihre Bürgerinnen und Bürger handeln.

Das Pfaffenhofener Modell funktioniert folgendermaßen:

Das Projekt ist ein Kooperationsprojekt zwischen Landkreis und Gemeinden

6 Testzentren für die freiwillige und kostenfreie Testung, die Gemeinden beteiligen sich freiwillig. Die Immobilien werden kostenfrei von den jeweiligen Gemeinden zur Verfügung gestellt.

Öffnungszeiten: 3 mal 2 Stunden die Woche an dem jeweiligen Standort. Diese Größenordnung ist derzeit vollkommen ausreichend, es kommen zwischen 20 und 60 Personen in den 2 Stunden.

Vorteil: wenn nun die ganze Thematik „Testen von Lehrern und Erziehern“ kommt und zur Pflicht wird, könnte man durch solche Stationen sehr flexibel reagieren. Ebenso kann man so die Testkapazitäten rapide erhöhen, falls dies aufgrund der Mutationen notwendig wird.

- Seite 2 zum Dringlichkeitsantrag -

Kosten: die PCR-Tests selbst sind teilweise aus dem Kontingent, das die Regierung zur Verfügung gestellt hat. Dies muss wohl oberbayernweit sehr großzügig sein. Sollten weitere Tests erforderlich sein, zahlt diese der Landkreis.

Ebenso werden Spendenboxen aufgestellt, die einen sehr großen Anteil der Kosten decken. Die Bürgerinnen und Bürger wissen diesen Service zu schätzen!

Personal: wird ehrenamtlich zur Hälfte vom BRK gestellt und von den Kommunen. Die Aufwandsentschädigung für die ehrenamtlichen des BRK zahlt der Landkreis, die kommunale Seite die jeweilige Kommune. Es reichen 3 bis 4 betreuende Personen pro Öffnung und Standort.

Datenschutz: positive Ergebnisse werden selbstverständlich an die Gesundheitsbehörden weitergegeben. Ansonsten keine Datenweitergabe.

Nutzer: nur Landkreisbewohner und solche Personen, die in Alten- und Pflegeeinrichtungen Menschen besuchen wollen, können sich testen lassen.

Mit dem Anliegen um Zustimmung zur Dringlichkeit und um Beschlussfassung

